

fiert. Wenn er zehn Jahre älter ist, fiert er gewiß nicht, wo solche hübsche Mädchen schwärmen. Ein großes allegorisches Gemälde, das befreite Griechenland, von Hrn. Buchmann, eine große Piazza in Rom von Hrn. E. Lüders, eine große griechische Landschaft von Hrn. Steinkopf, werden große Aufmerksamkeit rege machen. Hr. F. Unger lieferte eine allerliebste Kinderscene, und von Hrn. Geißler ist der Empfang Sr. Majestät des Königs und der Königin bei der Ehrenpforte, ein großes Bild von vielen hundert Figuren, aufgehangen. Von den manchen hübschen Bildern in altdeutschem Style, nennen wir nur die Jünger von Emmaus, mit Christus zu Abend essend, von Hrn. A. Dieke. Treu der Natur nachgeahmt ist ein Blumenstück von Hrn. Wenzel, den wir aber leider nun nicht mehr hier behalten. Recht fleißig ist Hr. Lenz gewesen. Zwei Landschaften, bei Sonnenuntergang und bei Mondenschein, nach der Natur gemalt, aus Schneebergs Gegend, werden viel Beschauer finden. In dem Zimmer, das Zeichnungen vornehmlich enthält, finden wir außer vielen Studienblättern, mehrere der voriges Jahr bewunderten Cartons zu Ariosto's rasenden Roland mit meisterhafter Hand in kleinern Rahmen gebracht und von Hrn. Gebhard die Ehebrecherin vor Jesu. Hr. E. F. Giesmann hat uns Zeichnungen treu von den Löwen aus der van Alenschen Menagerie gegeben und von Hrn. G. Jäger ist (außer mehrern andern Stücken) eine Scene aus der Schillerschen Bürgschaft da. Sie versinnlicht den Augenblick, wo der Tyrann dem Adros zuruft:
Das sollst du am Kreuze bereun!

Auch von Hrn. Lenz ist hier viel Schönes zu schauen; außer einem Paar radirter Ansichten, einiger Baumgruppen z. B., findet sich ein Viehstück mit der Feder gezeichnet, ein Portrait des Hrn. Hofr. Vöttiger in Dresden vor, so ausgeführt, daß man, ständ es nicht darunter, der Feder und Dinte solche Werke gar nicht zutraute. Ich schreibe doch wie in Kupfer gestochen, und weil mein Manuscript allemal in am der Druckerei leichtesten zu lesen ist, hoffe ich sicher nächstens aus irgend einer Offizin ein Duzend goldene Schreibfedern nebst goldenem Schreibzeug zu erhalten, aber so schöne Sachen, als die Hrn. Lenz, Lemmel und Brauer hergeliefert haben, werde ich nie damit zu Stande bringen. Von der Lithographie geben das in unserm Blatte schon beschriebene Vater unser des Hrn. G. Hofmann und die ebenfalls schon bestens bekannten Ansichten von Greiz nach der Zeichnung des Hr. E. Werner die erfreulichste Kunde. Mehrere Bilder wurden, als ich so eine angenehme Stunde hier zubrachte, noch erst von Dresden erwartet. Mehreres Aufgestellte war schon voriges Jahr zu schauen, und wir schweigen deshalb darüber. Aber was wir nannten, reicht hin, zu beweisen, wie sehr die Kunst in unsern Mauern geübt und geliebt wird.

* r.

Israelitisch = deutscher Gottesdienst.
(Bethaal im Paulino.)

Morgen, Sonnabend, den 3ten Mai:
Früh = Gottesdienst. Anfang 7 Uhr,
Predigt halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 2ten Mai, auf vielfältiges Begehren: Oberon, Oper von K. M. v. Weber. Hr. Binder, Hüon.